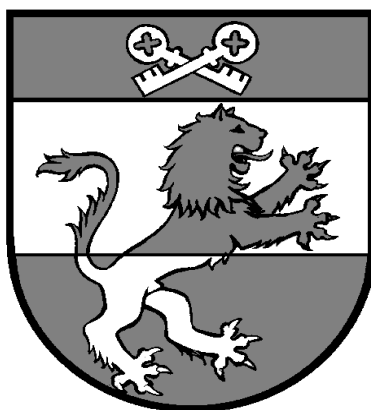


**MARKTGEMEINDE
AUER**

AUTONOME PROVINZ BOZEN

COMUNE DI ORA

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO



**VERORDNUNG ÜBER DIE
GEMEINDEIMMOBILIENSTEUER
(GIS)**

Genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates
Nr. 3 vom 26.2.2025

**REGOLAMENTO RELATIVO
ALL'IMPOSTA MUNICIPALE
IMMOBILIARE (IMI)**

Approvato con delibera del consiglio comunale
Nr. 3 vom 26.2.2025

Art. 1

Steuererleichterungen

1. Steuererleichterungen sind für folgende Typologien von Liegenschaften festgelegt:

a. Wohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, die Verwandten jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Steuererleichterung wird nicht auf Gebäude der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 angewandt. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer Kopie des registrierten unentgeltlichen Leihvertrages oder einer diesbezüglichen Ersatzerklärung im Falle des mündlich abgeschlossenen kostenlosen Leihvertrages gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung;

b. Wohnungen und deren Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, welche aufgrund eines registrierten Mietvertrages vermietet sind, sofern der/die Mieter/in dort seinen/ihren Wohnsitz und seinen/ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer Kopie des registrierten Mietvertrages oder der Verlängerung desselben gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung;

Artikel 2 Steuerbefreiung

1. Für die im Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3, in geltender Fassung, vorgesehenen Fällen ist die Gemeindeimmobiliensteuer nicht geschuldet

Artikel 3 Steuererhöhungen

1. Im Vergleich zum geltenden ordentlichen Steuersatz unterliegen die zur Verfügung stehenden Wohnungen einem erhöhten

Art. 1

Agevolazioni d'imposta

1. Sono agevolate le seguenti tipologie di immobili:

a. Le abitazioni e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria, concesse in uso gratuito a parenti in linea retta di qualsiasi grado e in linea collaterale entro il secondo grado, se nelle stesse il/la parente ha stabilito la propria residenza e dimora abituale. L'agevolazione d'imposta non si applica alle abitazioni delle categorie catastali A/1, A/7, A/8 e A/9. Presupposto per poter fruire dell'agevolazione è la presentazione di una copia del contratto di comodato d'uso gratuito registrato oppure di una dichiarazione sostitutiva in caso di un contratto di comodato d'uso gratuito concluso in forma verbale ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento;

b. Le abitazioni e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7 nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria, se locate in base ad un contratto di locazione registrato e se nelle stesse il/la locatario/a ha stabilito la propria residenza e dimora abituale. Presupposto per poter fruire dell'agevolazione è la presentazione di una copia del contratto di locazione registrato o della proroga dello stesso ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento;

Articolo 2 Esenzione d'imposta

1. Sono esenti dall'imposta i casi previsti dalla legge provinciale del 23 aprile 2014, n. 3 nel testo vigente .

Articolo 3 Maggiorazioni d'imposta

1. Sono soggette a maggiorazione di aliquota rispetto all'aliquota ordinaria vigente le abitazioni tenute a disposizione. Sono abitazioni tenute a

Steuersatz. Zur Verfügung stehende Wohnungen sind all jene Wohnungen, für welche das Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3, beziehungsweise die gegenständliche Verordnung keine begünstigten Steuersätze vorgesehen haben, und all jene Wohnungen, für welche keiner der folgenden Tatbestände, für die der ordentliche Steuersatz zur Anwendung kommt, zutrifft:

a. Wohnungen, welche aufgrund eines registrierten Vertrages gemäß Artikel 23 des Gesetzesdekretes vom 12. September 2014, Nr. 133 („rent to buy“), in geltender Fassung, ausschließlich zu Wohnzwecken zur Nutzung überlassen werden. Voraussetzung für die Nichtanwendung des erhöhten Steuersatzes ist die Vorlage einer Kopie des registrierten Vertrages „rent to buy“ gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung,

b. Wohnungen, welche in Artikel 9 Absatz 8 Buchstaben e) und f) vorgesehen sind, sofern für sie kein herabgesetzter Steuersatz oder kein eigener Steuersatz vorgesehen wird. Voraussetzung für die Nichtanwendung des erhöhten Steuersatzes ist die Vorlage einer Kopie des registrierten Mietvertrages oder der Verlängerung desselben gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung,

c. eine einzige Wohnung, welche an eine Hauptwohnung angrenzt, im Besitz der Familiengemeinschaft der Hauptwohnung ist und von dieser Familiengemeinschaft zusammen mit der Hauptwohnung mitbenutzt wird. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung,

d. Wohnungen, welche Verschwägerten ersten Grades kostenlos zum Gebrauch überlassen werden, sofern der/die Verschwägte in diesen den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat. Voraussetzung für die Nichtanwendung des erhöhten Steuersatzes ist die Vorlage einer Kopie des registrierten unentgeltlichen Leihvertrages oder einer diesbezüglichen Ersatzerklärung im Falle eines mündlich abgeschlossenen unentgeltlichen Leihvertrages gemäß Art. 7, Absatz 1 gegenständlicher Verordnung,

e. Wohnungen der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9, für welche die im Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3, vorgesehenen

disposizione quelle per le quali la legge provinciale del 23 aprile 2014, n. 3, rispettivamente il presente regolamento non abbiano stabilito delle aliquote agevolate, così come quelle che non ricadono sotto una delle seguenti fattispecie, per le quali si applica l'aliquota ordinaria:

a. abitazioni concesse in godimento ai sensi dell'articolo 23 del decreto legge 12 settembre 2014, n. 133 („rent to buy“), e successive modifiche, esclusivamente a fini abitativi, in base a un contratto registrato. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione di aliquota è la presentazione di una copia del contratto di „rent to buy“ registrato ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento;

b. abitazioni previste all'articolo 9, comma 8, lettere e) ed f), qualora non venga stabilita una riduzione di aliquota o un'apposita aliquota. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione di aliquota è la presentazione di una copia del contratto di locazione registrato o della proroga dello stesso ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento;

c. una sola abitazione, contigua a un'abitazione principale, che è in possesso del nucleo familiare dell'abitazione principale e che viene utilizzata dallo stesso nucleo familiare congiuntamente all'abitazione principale. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione d'imposta è la presentazione di una dichiarazione sostitutiva ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento;

d. abitazioni concesse in uso gratuito ad affini di primo grado, se nelle stesse l'affine ha stabilito la propria residenza anagrafica e dimora abituale. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione di aliquota è la presentazione di una copia del contratto di comodato d'uso gratuito registrato oppure di una dichiarazione sostitutiva in caso di un contratto di comodato d'uso gratuito concluso in forma verbale ai sensi dell'art. 7, comma 1 del presente regolamento;

e. abitazioni delle categorie catastali A/1, A/7, A/8 e A/9, alle quali non sono applicabili le riduzioni di aliquota previste dalla legge provinciale del 23

Steuersatzreduzierungen nicht anwendbar sind. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist im Falle des unentgeltlichen Leihvertrages die Vorlage einer Kopie des registrierten unentgeltlichen Leihvertrages oder einer diesbezüglichen Ersatzerklärung im Falle eines mündlich abgeschlossenen unentgeltlichen Leihvertrages, im Falle der im Artikel 9 Absatz 5 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, vorgesehenen Wohnungen die Vorlage der GIS-Erklärung und der NIFS-Bescheinigung über die relevanten Arbeitstage und im Falle der im Artikel 9 Absatz 4 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, vorgesehenen Wohnungen die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Artikel 7 Absatz 2 gegenständlicher Verordnung,

f. eine einzige Wohnung, die von deren Eigentümer/Eigentümerin oder Fruchtnießer/Fruchtnießerin oder von deren Kindern oder Ehegatten/Ehegattin aus Arbeits- oder Studiengründen benutzt wird. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung, aus welcher der Arbeits- oder Studienplatz hervorgehen, sofern es sich um eine öffentliche Körperschaft handelt. Im Falle von privatrechtlichem Arbeitgeber oder privatrechtlicher Bildungseinrichtung muss der Ersatzerklärung eine Bescheinigung des Arbeitgebers oder der Bildungseinrichtung beigelegt werden;

g. Wohnungen, welche im Besitz von Arbeitgebern/Arbeitgeberinnen sind und deren Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen als Teilentlohnung (fringe benefit) zur Verfügung gestellt werden und Räumlichkeiten für die zeitweilige Unterbringung von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen gemäß Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe c) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, in geltender Fassung. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist im Falle der Teilentlohnung die Vorlage einer Kopie des Arbeitsvertrages gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung, aus welchem die Zurverfügungstellung der Wohnung als Teilentlohnung hervorgeht, und im Falle der zeitweiligen Unterbringung von Mitarbeitern die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Artikel 7 Absatz 2 gegenständlicher

aprire 2014, n. 3. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione d'imposta è, nel caso del contratto di comodato d'uso gratuito, la presentazione di una copia del contratto di comodato d'uso gratuito registrato oppure di una dichiarazione sostitutiva in caso di un contratto di comodato d'uso gratuito concluso in forma verbale, nel caso delle abitazioni previste all'articolo 9, comma 5, lettera a) della legge provinciale del 23 aprile 2014, n. 3, la presentazione della dichiarazione IMI e dell'attestato INPS relativo alle giornate lavorative rilevanti e nel caso delle abitazioni previste all'articolo 9, comma 4 della legge provinciale del 23 aprile 2014, n. 3, la presentazione di una dichiarazione sostitutiva ai sensi dell'art. 7, comma 2 del presente regolamento;

f. una sola abitazione utilizzata dal rispettivo proprietario/dalla rispettiva proprietaria o dal rispettivo usufruttuario/dalla rispettiva usufruttuaria, dai relativi figli o dal relativo coniuge per motivi di lavoro o di studio. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione d'imposta è la presentazione di una dichiarazione sostitutiva ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento, dalla quale risultino il luogo di lavoro o di studio, se enti pubblici. In caso di datore di lavoro o istituto di istruzione privato è necessario allegare alla dichiarazione un'attestazione del datore di lavoro o dell'istituto di istruzione;

g. abitazioni in possesso di datori/datrici di lavoro e messe a disposizione dei/delle loro dipendenti come parte della retribuzione (fringe benefit) e locali per l'alloggio temporaneo di personale ai sensi dell'articolo 27, comma 2, lettera c), della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, e successive modifiche. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione d'imposta è, nel caso del fringe benefit, la presentazione di una copia del contratto di lavoro ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento, dal quale risulti la messa a disposizione dell'abitazione quale parte dello stipendio, e, nel caso dell'alloggio temporaneo di personale, di una dichiarazione sostitutiva ai sensi dell'articolo 7, comma 2 del presente regolamento;

Verordnung;

h. Wohnungen, die im Eigentum von Unternehmen sind und in denen ein Inhaber/eine Inhaberin oder ein Gesellschafter/eine Gesellschafterin des Unternehmens den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat. Voraussetzung für die Nichtanwendung des erhöhten Steuersatzes ist die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Artikel 7 Absatz 2 gegenständlicher Verordnung;

i. Miteigentumswohnungen, in denen ein Miteigentümer/eine Miteigentümerin den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat;

j. Wohnungen, in denen der Inhaber/die Inhaberin des nackten Eigentums den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat;

k. unbewohnbare oder unbenutzbare Wohnungen, die tatsächlich nicht verwendet werden, gemäß nachfolgendem Artikel 6,

l. Wohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubeheereinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, sofern sie aufgrund eines registrierten Mietvertrages ausschließlich zu Wohnzwecken, nicht aber zu touristischen Zwecken, vermietet sind. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer Kopie des registrierten Mietvertrages oder der Verlängerung desselben gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung,

m. Hauptwohnungen, welche aufgrund eines Eigentums-, Fruchtgenuss- oder Wohnrechtes im Besitz von Senioren/Seniorinnen oder behinderten Menschen sind, die ihren meldeamtlichen Wohnsitz zu Verwandten verlegen müssen, von welchen sie gepflegt werden, vorausgesetzt, diese Immobilien werden nicht vermietet. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung,

n. Wohnungen, die aufgrund eines registrierten Mietvertrags zu Wohnzwecken vermietet wurden, für welche die Bestätigung der Aufkündigung oder der Aufforderung zur Räumung wegen

h. abitazioni di proprietà di imprese, nelle quali uno/una dei titolari ovvero uno/una dei soci dell'impresa ha stabilito la propria residenza anagrafica e dimora abituale. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione d'imposta è la presentazione di una dichiarazione sostitutiva ai sensi dell'articolo 7, comma 2 del presente regolamento;

i. l'abitazione posseduta a titolo di comproprietà nella quale uno/una dei contitolari ha la residenza anagrafica e la dimora abituale;

j. l'abitazione nella quale il nudo proprietario/la nuda proprietaria ha la residenza anagrafica e la dimora abituale;

k. abitazioni inagibili o inabitabili e di fatto non utilizzate di cui al successivo articolo 6;

l. le abitazioni e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria, se locate esclusivamente a fini abitativi in base a un contratto di locazione registrato, tranne quelle locate per finalità turistiche. Presupposto per poter fruire dell'agevolazione è la presentazione di una copia del contratto di locazione registrato o della proroga dello stesso ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento;

m. abitazioni principali, possedute a titolo di proprietà, usufrutto o abitazione da persone anziane o disabili, le quali devono trasferire la residenza anagrafica presso i/le parenti che le accudiscono, a condizione che tali immobili non risultino locati. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione d'imposta è la presentazione di una dichiarazione sostitutiva ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento;

n. abitazioni, concesse in locazione a uso abitativo in base ad un contratto di locazione registrato, per le quali sia stata emessa una convalida di licenza o sfratto per finita locazione

Vertragsablaufes oder die Räumungsbestätigung wegen Zahlungssäumigkeit gemäß den Artikeln 657, 658 und 663 der Zivilprozessordnung ausgestellt wurde, für den Zeitraum zwischen dem Datum der Bestätigung der Aufkündigung oder der Aufforderung zur Räumung wegen Vertragsablaufes oder der Räumungsbestätigung wegen Zahlungssäumigkeit bis zum Datum des Protokolls über die Übergabe der Wohnung gemäß Artikel 608 der Zivilprozessordnung oder, falls früher, bis zum Datum des Verzichts auf die Räumung gemäß Artikel 608/bis der Zivilprozessordnung oder bis zur Übergabe der Wohnung durch den Mieter/die Mieterin. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Ersatzerklärung gemäß Artikel 7 Absatz 1 gegenständlicher Verordnung.

2. Die Berücksichtigung als nicht zur Verfügung stehende Wohnungen gemäß Absatz 1 steht für jenen Zeitraum im Jahr zu, in dem die vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sind.

3. Der von Absatz 1 vorgesehene erhöhte Steuersatz wird erst ab dem dreizehnten Monat nach jenem, in welchem die im Artikel 6 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, vorgesehenen Steuerpflichtigen zum ersten Mal für die Wohnung GIS-steuerpflichtig geworden sind, angewandt, oder ab dem dreizehnten Monat nach jenem, in welchem einer der in Absatz 1 vorgesehenen Tatbestände der Nichterhöhung oder eine vom Landesgesetz oder dieser Gemeindeverordnung vorgesehene Steuererleichterung nicht mehr zutrifft. Im Falle von Erbschaften wird der im vorherigen Satz vorgesehene erhöhte Steuersatz erst ab dem fünfundzwanzigsten Monat nach jenem, in welchem die Erbfolge eröffnet wurde, angewandt.

Artikel 4

Kriterien für die Festlegung des Steuersatzes im Falle von Erhöhungen und Herabsetzungen

1. Gemäß Artikel 8 und Artikel 9 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, werden für eventuelle Erhöhungen und/oder Herabsetzungen der vom obgenannten Artikel vorgesehenen Steuersätze nachfolgende Kriterien festgelegt:

- Erreichen des Haushaltsgleichgewichtes,

o una convalida di sfratto per morosità di cui agli articoli 657, 658 e 663 del codice di procedura civile, per il periodo intercorrente dalla data di convalida della licenza o dello sfratto per finita locazione o della convalida dello sfratto per morosità fino alla data del verbale di consegna dell'abitazione di cui all'articolo 608 del codice di procedura civile o, se antecedenti, fino alla data di rinuncia allo sfratto di cui all'articolo 608/bis del codice di procedura civile o fino alla riconsegna dell'abitazione da parte del detentore. Presupposto per la non applicazione della maggiorazione d'imposta è la presentazione di una dichiarazione sostitutiva ai sensi dell'articolo 7, comma 1 del presente regolamento.

2. Un'abitazione è da considerare non tenuta a disposizione ai sensi del comma 1 per il periodo dell'anno durante il quale sussistono le condizioni prescritte.

3. L'aliquota maggiorata prevista dal comma 1 viene applicata a partire dal tredicesimo mese successivo a quello in cui i soggetti previsti dall'articolo 6 della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, sono divenuti per la prima volta soggetti passivi IMI per l'abitazione oppure dal tredicesimo mese successivo a quello di cessazione di una delle fattispecie di non maggiorazione previste dal comma 1 o di cessazione di un'agevolazione d'imposta prevista dalla legge provinciale o dal presente regolamento comunale. In caso di successione l'aliquota maggiorata prevista dal precedente periodo si applica a partire dal venticinquesimo mese successivo a quello dell'apertura della successione.

Articolo 4

Criteri per la determinazione dell'aliquota d'imposta in caso di maggiorazioni e riduzioni

1. Ai sensi dell'articolo 8 e dell'articolo 9 della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, sono stabiliti i seguenti criteri per eventuali maggiorazioni e/o riduzioni delle aliquote d'imposta previste al suddetto articolo:

- raggiungimento dell'equilibrio del bilancio;

- Förderung der Vermietung von Wohnungen und der Wiedergewinnung von Wohnkubatur,
- Förderung der Realisierung von Bauprojekten auf schon ausgewiesenen Bauflächen.
- incentivazione della locazione di abitazioni e del recupero di cubatura abitativa;
- incentivazione della realizzazione di progetti edilizi su aree edificabili già individuate.

Artikel 5
Festlegung des üblichen Marktwertes der Baugrundstücke

1. Festgehalten, dass gemäß Artikel 8 Absatz 4 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, der Wert der Baugrundstücke dem üblichen Marktwert entspricht, wird kein Verfahren zur Feststellung eines höheren Wertes eingeleitet, falls die Steuer für die Baugründe rechtzeitig und auf der Grundlage von Werten entrichtet wurde, die nicht unter jenen vom Gemeindeausschuss mit Beschluss genehmigten üblichen Marktwerten liegen.

2. In Abweichung des Absatzes 1 und damit ungeachtet der Selbstbeschränkungswerte stellt die Gemeinde die geschuldete Steuer fest, wenn sie Kenntnis von öffentlichen oder privaten Urkunden erhält, die jenen laut Absatz 1 mit Gemeindeausschussbeschluss festgelegten Marktwerten widersprechen. Die Ausnahmeregelung gilt auch für den Fall, dass das Grundstück Merkmale aufweist, die von den mit dem Gemeindeausschussbeschluss festgelegten Schätzungskriterien abweichen.

Artikel 6
Steuerermäßigung für unbenutzbare oder unbewohnbare Gebäude

1. Mit Bezug auf die Anwendung der vom Artikel 8 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, vorgesehenen Steuerermäßigung werden jene Gebäude als unbewohnbar betrachtet, die im Sinne des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13, und des Dekretes des Landeshauptmannes vom 29. März 2000, Nr. 12, nicht mehr bewohnbar sind und tatsächlich nicht verwendet werden, und zwar ab dem Einreichdatum des Antrages auf Unbewohnbarkeitserklärung und beschränkt auf den Zeitraum im Jahr, in dem sie sich gemäß der Begutachtung durch die zuständige Kommission in diesem Zustand befinden. Für die Anwendung der obgenannten Steuerermäßigung werden jene Gebäude als unbenutzbar betrachtet, die im Sinne des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9, in geltender Fassung, nicht mehr

Articolo 5
Determinazione del valore venale in comune commercio delle aree fabbricabili

1. Fermo restando che il valore delle aree fabbricabili è quello venale in comune commercio, come stabilito nell'articolo 8, comma 4 della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, non si fa luogo ad accertamento di loro maggior valore, nei casi in cui l'imposta dovuta per le predette aree risulti tempestivamente versata sulla base di valori non inferiori ai valori venali in comune commercio determinati con deliberazione di giunta comunale.

2. In deroga a quanto stabilito dal comma 1 e quindi in deroga ai valori di autolimitazione il Comune provvede all'accertamento del tributo dovuto, qualora venga a conoscenza di atti pubblici o privati che possano contraddire i valori venali determinati con la deliberazione di cui al comma 1. La deroga vale anche nel caso l'area presenti caratteristiche tali da fuoriuscire dai criteri estimativi adottati con la delibera della Giunta comunale.

Articolo 6
Riduzione dell'imposta per fabbricati inagibili o inabitabili

1. Agli effetti dell'applicazione della riduzione prevista dall'articolo 8, comma 6 della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, sono considerati inabitabili i fabbricati per i quali vengono meno i presupposti per l'abitabilità ai sensi della legge provinciale 17 dicembre 1998, n. 13, e ai sensi del decreto del Presidente della Provincia 29 marzo 2000, n. 12, e che di fatto non sono utilizzati, dalla data di presentazione della richiesta di dichiarazione di inabitabilità e limitatamente al periodo dell'anno durante il quale sussistono dette condizioni ai sensi della perizia della competente commissione. Sempre ai fini dell'applicazione della summenzionata riduzione sono considerati inagibili i fabbricati per i quali vengono meno i presupposti per l'agibilità ai sensi della legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9, e successive modifiche, e che di fatto non

benutzbar sind und tatsächlich nicht verwendet werden, und zwar ab dem Einreichdatum des Antrages auf Unbenutzbarkeitserklärung und beschränkt auf den Zeitraum im Jahr, in dem sie sich gemäß der Begutachtung durch das Bauamt oder durch externe Techniker in diesem Zustand befinden. Als unbenutzbar oder unbewohnbar dürfen nicht jene Gebäude betrachtet werden, deren Nichtbenützung auf Arbeiten jeder Art zu ihrer Erhaltung, Umstrukturierung oder Verbesserung der Bausubstanz zurückzuführen ist. Bei Wegfall der Benützungshindernisse der Räumlichkeiten verfällt von Rechts wegen der Anspruch auf die Anwendung der Reduzierung.

Artikel 7 Dokumentationspflicht

1. Der/die Steuerpflichtige muss die in dieser Verordnung angeführten Bescheinigungen, Kopien der Verträge oder Ersatzerklärungen, mit welchen er gemäß Art. 47 des D.P.R. vom 28. Dezember 2000, Nr. 445, das Bestehen der Voraussetzung für die Steuererleichterung oder für die Nichtanwendung der Steuererhöhung erklärt, innerhalb des 30. Juni des darauffolgenden Jahres, auf welches sich die Steuer bezieht, einreichen, beim sonstigen Verfall der Steuererleichterung oder der Nichtanwendung der Steuererhöhung.

2. Der Steuerpflichtige muss gemäß Artikel 14 des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, in den nachfolgenden Fällen Bescheinigungen, Kopien von Verträgen oder Ersatzerklärungen für die Anwendung der im obgenannten Landesgesetz vorgesehenen Rechte innerhalb des 30. Juni des darauffolgenden Jahres, auf welches sich die Steuer bezieht, einreichen:

a. im Falle von Wohnungen der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9, für welche die im Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3, vorgesehenen Steuersatzreduzierungen nicht anwendbar sind, muss eine diesbezügliche Ersatzerklärung eingereicht werden,

b. im Falle eines Wohnrechtes aufgrund der Artikel 34 und 34-bis des Landesgesetzes vom 28. November 2001, Nr. 17 (Höfegesetz), muss der Inhaber/die Inhaberin des Wohnrechtes eine Ersatzerklärung einreichen, aus welcher hervorgeht, welche Baueinheit oder welcher Prozentsatz derselben er/sie effektiv bewohnt und dass das Wohnrecht nicht ausdrücklich bei der Hofübertragung ausgeschlossen worden ist,

sono utilizzati, dalla data di presentazione della richiesta di dichiarazione di inagibilità e limitatamente al periodo dell'anno durante il quale sussistono dette condizioni ai sensi della perizia dell'ufficio tecnico o da parte di tecnici esterni. Non possono considerarsi inagibili o inabitabili i fabbricati il cui mancato utilizzo sia dovuto a lavori di qualsiasi tipo diretti alla conservazione, all'ammodernamento o al miglioramento degli edifici. L'eliminazione della causa ostativa all'uso dei locali determina, de jure, la cessazione dell'applicazione della riduzione.

Articolo 7 Obbligo di documentazione

1. A pena di decadenza dall'agevolazione o dalla non maggiorazione dell'imposta, il/la contribuente deve presentare gli attestati, le copie di contratti o le dichiarazioni sostitutive ai sensi dell'art. 47 del D.P.R. 28 dicembre 2000, n. 445, a cui si riferisce il presente regolamento, entro il 30 giugno dell'anno successivo a quello in cui è dovuta l'imposta, attestando l'esistenza del presupposto per l'agevolazione o per la non maggiorazione dell'imposta.

2. Per l'applicazione dei diritti previsti dalla legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, il contribuente deve, giusto articolo 14, della summenzionata legge provinciale, presentare entro il 30 giugno dell'anno successivo a quello, in cui è dovuta l'imposta, attestati, copie di contratti o dichiarazioni sostitutive nei seguenti casi:

a. nel caso di abitazioni delle categorie catastali A/1, A/7, A/8 e A/9, alle quali non sono applicabili le riduzioni di aliquota previste dalla legge provinciale del 23 aprile 2014, n. 3, deve essere presentata una dichiarazione sostitutiva;

b. nel caso di un diritto di abitazione ai sensi degli articoli 34 e 34-bis della legge provinciale 28 novembre 2001, n. 17 (legge su masi chiusi), il/la titolare del diritto di abitazione deve presentare una dichiarazione sostitutiva, dalla quale risulta l'unità immobiliare o la parte percentuale di essa effettivamente abitata dallo stesso/dalla stessa e con la quale dichiara che il diritto di abitazione non è stato escluso nell'atto traslativo del maso;

c. im Falle von Hauptwohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, welche vom Steuerpflichtigen/von der Steuerpflichtigen oder seinen/ihren Familienangehörigen mit schweren Behinderungen im Sinne von Artikel 3, Absatz 3 des Gesetzes vom 5. Februar 1992, Nr. 104 bewohnt werden, muss für die Gewährung des zusätzlichen Freibetrages die von der zuständigen Behörde diesbezüglich ausgestellte Bescheinigung eingereicht werden. Der zusätzliche Freibetrag steht ab dem Datum des Antrages auf obgenannte Bescheinigung zu;

d. für die Anwendung des für die Hauptwohnung vorgesehenen Freibetrages auf Gebäude der Katasterkategorie A und der Katasterkategorie D, die auch als Wohnung dienen und im Eigentum von Unternehmen sind und in denen ein Inhaber oder eine Inhaberin oder ein Gesellschafter/eine Gesellschafterin des Unternehmens den meldeamtlichen Wohnsitz und den gewöhnlichen Aufenthalt hat, muss eine Ersatzerklärung eingereicht werden;

e. im Falle von Hauptwohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, im Besitz von Personen, welche aufgrund der ihnen gemäß Artikel 42 Absatz 5 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 26. März 2001, Nr. 151, in geltender Fassung, und gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Gesetzes vom 8. März 2000, Nr. 53, in geltender Fassung, gewährten Pflegeauszeit ihren meldeamtlichen Wohnsitz zur Pflegeperson verlegen müssen, muss für die Gleichstellung mit der Hauptwohnung eine Kopie der Gewährungsmaßnahme der Pflegeauszeit eingereicht werden,

f. im Falle von landwirtschaftlich zweckgebundenen Gebäuden gemäß Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe g) des Landesgesetzes vom 23. April 2014, Nr. 3, muss eine Ersatzerklärung eingereicht werden,

g. im Falle von richterlicher Verfügungen der gerichtlichen Trennung, der Annullierung, der Auflösung oder des Erlöschen der zivilrechtlichen Wirkung der Ehe und gleichzeitiger Zuweisung der Wohnung muss eine Kopie derselben eingereicht werden,

h. im Falle von richterlicher Verfügung der

c. nel caso di abitazioni principali e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria, abitate dal soggetto passivo o dai suoi familiari con disabilità gravi ai sensi dell'articolo 3, comma 3 della legge 5 febbraio 1992, n. 104, deve essere presentata per la concessione dell'ulteriore detrazione un relativo attestato medico rilasciato dall'organo competente. L'ulteriore detrazione spetta dalla data di domanda di rilascio del summenzionato attestato;

d. per l'applicazione della detrazione prevista per l'abitazione principale ai fabbricati della categoria catastale A e della categoria catastale D che servono anche da abitazione, di proprietà di imprese, nelle quali uno/una dei titolari ovvero uno/una dei soci dell'impresa hanno/ha stabilito la propria residenza e dimora abituale, è necessario presentare una dichiarazione sostitutiva;

e. nel caso di abitazioni principali e le relative pertinenze delle categorie catastali C/2, C/6 e C/7, nella misura massima di tre unità pertinenziali, di cui al massimo due della stessa categoria, possedute da persone, che da esse devono trasferire la residenza presso la persona, alla quale prestano assistenza in base al congedo accordatogli ai sensi dell'articolo 42, comma 5, del decreto legislativo 26 marzo 2001, n. 151, e successive modifiche, e ai sensi dell'articolo 4, comma 2, della legge 8 marzo 2000, n. 53 e successive modifiche, deve essere presentata per l'equiparazione all'abitazione principale una copia dell'atto di concessione del congedo di assistenza;

f. nel caso di fabbricati rurali ad uso strumentale ai sensi dell'articolo 11, comma 1, lettera g) della legge provinciale 23 aprile 2014, n. 3, è necessario presentare una dichiarazione sostitutiva;

g. nel caso di provvedimenti giudiziali di separazione legale, annullamento, scioglimento o cessazione degli effetti civili del matrimonio e di contestuale assegnazione dell'abitazione deve essere presentata al Comune una copia degli stessi;

h. nel caso di provvedimento giudiziale di

Anvertrauung des Kindes oder der Kinder und gleichzeitiger Zuweisung der Wohnung muss eine Kopie derselben eingereicht werden,

3. Im Falle von Änderungen oder von Erlöschen der Voraussetzung für die Steuererleichterung oder Nichtanwendung der Steuererhöhung oder von Änderungen oder von Erlöschen der in den Absätzen 1 und 2 aufgelisteten Tatbestände muss innerhalb der in diesen Absätzen vorgesehenen Fristen eine diesbezügliche Ersatzerklärung oder die entsprechende Dokumentation eingereicht werden.

4. Die in den vorhergehenden Absätzen genannten Dokumente sind auch für die darauffolgenden Jahre wirksam, sofern sich die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben. Ebenso sind die in der Vergangenheit für die ICI oder für die IMU eingereichten Dokumente weiterhin wirksam, sofern sich in der Zwischenzeit die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben.

Artikel 8 Einzahlungen

1. Die Einzahlung erfolgt in der Regel selbständig von Seiten eines jeden Steuerträgers; die von einem Mitinhaber auch für die anderen Steuerschuldner getätigten Einzahlungen werden trotzdem als ordnungsgemäß betrachtet, sofern die Steuerschuld vollständig beglichen ist und sofern es mitgeteilt wird.

Artikel 9 Steuerausgleich

1. Die von Seiten der Gemeinde rückzuerstattenden GIS-Beträge können auf Anfrage des Steuerzahlers, die im Antrag auf Rückerstattung zu stellen ist, mit den GIS-Beträgen, welche vom Steuerzahler der Gemeinde geschuldet sind, ausgeglichen werden.

Artikel 10 Inkrafttreten

1. Die vorliegende Verordnung gilt ab dem 1. Jänner 2025.

affidamento del figlio/della figlia o dei figli e di contestuale assegnazione dell'abitazione deve essere presentata una copia dello stesso;

3. In caso di modifiche ovvero di cessazione del presupposto per l'agevolazione o per la non maggiorazione d'imposta oppure di modifiche ovvero di cessazione degli stati di fatto elencati ai commi 1 e 2 deve essere presentata una relativa dichiarazione sostitutiva o la relativa documentazione entro i termini previsti in tali commi.

4. Gli atti indicati ai commi precedenti hanno effetto anche per gli anni successivi sempre che non si verificano modificazioni dei dati ed elementi dichiarati. Allo stesso modo hanno effetto gli atti presentati in passato ai fini dell'ICI o dell'IMU sempre che non si siano verificate nel frattempo modificazioni dei dati ed elementi dichiarati.

Articolo 8 Versamenti

1. L'imposta è di norma versata autonomamente da ogni soggetto passivo; si considerano tuttavia regolari i versamenti effettuati da un contitolare anche per conto degli altri purché l'imposta risulti complessivamente assolta e qualora venga comunicato.

Articolo 9 Compensazione d'imposta

1. Le somme, che devono essere rimborsate dal Comune a titolo di IMI, possono, su richiesta del contribuente formulata nell'istanza di rimborso, essere compensate con gli importi dovuti dal contribuente al comune stesso a titolo di IMI.

Articolo 10 Entrata in vigore

1. Il presente regolamento si applica a partire dal 1° gennaio 2025.